

Zum Nierenkauf nach Indien

200 Briten haben sich im letzten Jahr ein Organ in Indien besorgt; dort kostet eine Niere etwa 700 Euro.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Humangenetik: Fach mit Zukunft

Die Humangenetik wird in den kommenden Jahren eine große Bedeutung im medizinischen Alltag bekommen.

7

100 Hausärzte ermächtigt

In der KV Nordrhein werden etwa 100 Hausärzte nach dem 1. Januar 2003 KO-Leistungen abrechnen.

8

MEDIZIN

Ziel bei Rheuma ist die Remission



Patienten mit rheumatoider Arthritis sollen durch Therapien nicht nur schmerzärmer und mobiler werden. Auch die Gelenkzerstörung soll gestoppt werden.

10

WIRTSCHAFT

Reif für den Nobelpreis

Die Koalitionsvereinbarung ist ein Leckerbissen für die Liebhaber englischen Humors, meint Kolumnist Beyerle.

14

PANORAMA

Risikofaktor Mensch

Vor einem Jahr brannte der Gotthardtunnel, elf Menschen starben. Unfälle wie dieser sind nie auszuschließen.

16

ÄRZTE & ZEITUNG

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 5060	Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77	Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 5060	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 588 70	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 587 40	Paßwort: arzt

3. B
2609 X
ZB MED

oder auszuhandeln, doch dürften auch Grundrechte aus Gründen des Gemeinwohls eingeschränkt werden. „Nicht die Verfassung, sondern die Politik entscheidet, welches der richtige Weg zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ist“, betonte Richterin die „große Gestaltungsfreiheit“ des Gesetzgebers.

Gerade bei der gesetzlichen Krankenversicherung sei „häufig nicht erkennbar“, wie die gesetzli-

BSG tätig war, unterstützte auch die BSG-Rechtsprechung, wonach Ärzte nicht für jede einzelne Leistung Kostendeckung verlangen könnten. Dies sei oft schwer zu berechnen, zudem müßten auch andere Berufsgruppen mit Mischkalkulationen leben. Rückendeckung gab sie auch der BSG-Rechtsprechung zu den Psychotherapeuten. Deren Vergütung wäre ohne den BSG-Eingriff eventuell verfassungswidrig abgesackt, sagte sie.

Orthopäde darf nicht einweisen

ZWEIBRÜCKEN (dpa). Ein Orthopäde darf nicht zwangsweise die vorläufige Unterbringung eines Menschen in eine psychiatrische Klinik veranlassen. Dies bleibe ausschließlich den Ärzten vorbehalten, die in der Psychiatrie erfahren sind, urteilte das Pfälzische Oberlandesgericht.

S Oberlandesgericht Zweibrücken, Az.: 3 W 89/02

So gefährlich ist Fettsucht

BOSTON (Rö). Menschen mit Adipositas haben ein um 50 Prozent erhöhtes Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen, hat die Framingham-Herz-Studie bestätigt (Arch Intern Med 162, 2002, 1867). Der bekannte Grund: Adipöse haben öfter kardiovaskuläre Risikofaktoren, vor allem Hypertonie, zu viel Cholesterin im Blut und Diabetes mellitus.

Ärztepräsident warnt vor K

Professor Jörg-Dietrich Hoppe kritisiert Regierungspläne, zu Las

BERLIN (hak). Vor dem Kollaps der Krankenversicherung hat **Ärztepräsident Professor Jörg-Dietrich Hoppe gewarnt.** „Es muß endlich Schluß sein mit der willkürlichen Politik des Verschiebebahnhofs“, so Hoppe.

Hintergrund sind Pläne der Bundesregierung, die Beiträge für Arbeitslosenhilfebezieher zu senken, den Steuersatz für Zahnersatz anzuheben und das Hartz-Konzept

durchzuziehen. Dadurch würde die dramatische Finanzlage der Kassen weiter verschärft, so Hoppe. Auf einem Spitzentreffen der Sozialversicherungsträger sollte die neue Sozialministerin Ulla Schmidt nach Meinung des Ärztepräsidenten die saubere Finanzierung der einzelnen Versicherungsbereiche klären.

Tags zuvor hatten sich die Spitzenverbände in ähnlicher Mission zu Wort gemeldet. Sollte die Regie-

Speicher
Biobanke
banken v
matione

Alter
wied
Klage be

NEU-ISEN
tersregelun
jetzt von d
päischen C
schenrecht
Lupe genor

Internist
der Nähe v
eingereicht
te vor ihm
gericht und
richt die er
mungen im
setzbuch n
gen können

Ettrich, d
seine KV-Z

rung an ih
drohten im
Beitragssat
Chef Hans
sogar dav
schnittliche
Schallmaue
durchbrech

Zurückge
ministerium
wonach ein
Prozentpur
res zu erwa